

Aus:

Die Handschriften des 8. bis 11. Jahrhunderts der Staatsbibliothek Bamberg. T. 1: Texte / beschrieben von Gude Suckale-Redlefsen. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2004. - (Katalog der illuminierten Handschriften der Staatsbibliothek Bamberg ; 1,1). - ISBN 3-447-05117-5. - S. 136 - 137

Msc.Class.36

(Altsignatur: M.IV.10)

Sammelhandschrift

1. Teil: Köln (?), 3. Viertel 11. Jh.
2. Teil: unbekannter Entstehungsort, 12. Jh.
3. Teil: Lothringen (?), Anfang 11. Jh.

Provenienz: Bamberg, Dombibliothek. Besitzvermerk und Inhaltsangabe von Graff (vor 1749) auf dem ersten vorgebundenen Papierbl. sowie seine Signatur (K. 4.) auf dem Rücken.

110 Pergamentbl.; vorne zwei und hinten ein ungezähltes Papierbl.; 24,5×18 cm, abgesehen von Bl. 49–88 mit einer Breite von 16–16,5 cm; erstes Pergamentbl. mit dem zweiten Vorsatzbl. verklebt; zahlreiche Risse im Pergament genäht (Bl. 2, 6, 11, 12 usw.).

14 Lagen: 11×IV⁸⁸, III+1⁹⁵, III¹⁰¹, IV+1¹¹⁰; 7.–11. Lage in römischen Ziffern (I.–V.) bezeichnet.

Schriftspiegel in den verschiedenen Teilen unterschiedlich (HOFFMANN).

1. Teil: 22,5×16 cm, zweispaltig, bis 40^f 40 Zeilen, dann 51 Zeilen; Minuskel von unterschiedlichen Schreibern mit zahlreichen Verbesserungen, Nachträgen und Randnotizen; anlegende Hand wohl eher 11. als 12. Jh.
2. Teil: 17×11 cm, 28 Zeilen; Minuskel eines Schreivers des 12. Jh.
3. Teil: 18×11,5 cm; 28 Zeilen; Minuskel einem belgischen Schreiber um 1000 zugewiesen.
4. Teil: 19,5×13,5 cm; 26 Zeilen; Minuskel im Wesentlichen einem belgisch-lothringischen Schreiber der 2. Hälfte des 11. Jh. zugewiesen, daneben zwei fuldisch geschulte Hände.

Einband der Dombibliothek von 1611 mit zwei Metallschließen.

INHALT

Verschiedene, inhaltlich nicht zusammengehörige Texte:

1. Teil (1^v–48^r): Lucanus, De bello civili.
2. Teil (49^{r+v}, 87^v–88^v): Quaestiones.
3. Teil (50^f–87^v): Expositiones in libros Augustini de musica.
4. Teil (89^f–110^v): Possidius, Vita Augustini.

AUSSTATTUNG

1. Teil: Incipit und Majuskeln zu Abschnittanfängen rubriziert; Interlinear- und Randglossen.
 - 1 Randzeichnung mit dem Hafen von Brindisi (9^v).
 - 1 Rankeninitiale.
 - 1 Schemazeichnung.
2. Teil: 7 Rankeninitialen.
3. Teil: Incipit in braunen Majuskeln.
 - 1 Rankeninitiale.
4. Teil: Incipit in roten Majuskeln; 2 rubrizierte, vergrößerte Initialmajuskeln am Anfang, Textanschluss in braunen Majuskeln.

Kat.Nr.81**Abb. 460–462****INITIALEN****1. Teil****Abb. 460**

1^r : In Minium gezeichnete, stark abgeriebene Rankeninitiale; Buchstabenkörper aus Leisten, die unten und in der Mitte zu einfachen Flechtbandknoten verschlungen sind; rote Spalte und Binnengründe; teilweise eckig abknickende Rankenzüge, die in Klee- oder Herzblättern enden oder an langen Stielen durch die Spalten geführt sind; Init.- Höhe: 3 cm (oben beschnitten).

Die Initiale leitet den Lucan-Text ein, der im Gesamten ins 12. Jh. datiert wird (MUNK II, S. 26, 38). Da der Text jedoch aus unterschiedlichen Teilen zusammengesetzt ist, die teilweise überschrieben, verbessert und mit Glossen versehen wurden, bleibt zu klären, ob die verbliebene Schrift der anlegenden Hand im vorderen Teil dem 11. Jh. entstammt. Die stark beschnittene, schlecht erhaltene Eingangsiniale gehört zum älteren Bestand und stammt von einem routinierten Zeichner, dessen Formenrepertoire an Kölner Werke des 3. Viertels des 11. Jh. erinnert (z.B. Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, A 1; PLOTZEK 1973, Abb. 23–26).

2. Teil49^r, 49^v, 87^v, 88^v:**Abb. 462**

Schwarzbraune Rankeninitialen von unbeholfener Hand; Tiermotive auf 49^v (Schlange) und 88^v (Vogel). Die Initialen wirken wie Federproben des 12. oder frühen 13. Jh. nach älteren Vorlagen; Init.- Höhe: 1,5–3,5 cm.

3. Teil

50^f <I>: Initialstamm mit zweiteiligem Seilmuster auf dunkelbraunem Grund; lang ausgezogene, dünne Enden mit einem drei- und einem vierteiligen Kleeblatt.

Die schlichte Initiale dürfte zusammen mit der Schrift zu Beginn des 11. Jh. in einem lothringischen Kloster entstanden sein; Init.- Höhe: 2,5 cm.

SCHEMAZEICHNUNG (TEIL I)48^v:**Abb. 461**

Ungerahmte Federzeichnung einer Weltkarte und Diagramm der Elemente.

oben: T-förmige Weltkarte mit Aufteilung in drei bezeichnete Erdteile; im oberen Segment *ASIA*, getrennt durch die waagrecht verlaufenden Flüsse *TANIAS* und *NILUS*, in den beiden unteren Segmenten links

EUROPA und rechts *AFRICA*, die durch das Mittelmeer getrennt sind (*MARE....AN..*); im inneren Kreisband Beischrift *OKEANUS*, darüber Beschriftung der vier Himmelsrichtungen; anschließend Kreisform mit acht Segmenten, deren Beschriftung nicht mehr vollständig zu entziffern ist; im äußeren Kreis in monumental Capitalis quadrata wiederholt *HIC SOLIS*; Ø: 11 cm..

unten: Diagramm der Elemente mit Kreis- und Ellipsenformen, die mit sich kreuzenden Linien verbunden sind; von links folgende Inschriften: 3× übereinander *SESQUALTERA*; *IGNIS*, *AER*, *AQUA*, *ACUTUS*, *SUBTILIS*, *MOBILIS*, *OBTUSUS*, *CORPULENTUS*; *CONTRARIA* (3 x). Nachgetragene Inschriften teilweise abgerieben oder durch Auftrag von Flüssigkeit verwischt.

Weltkarte und Schemazeichnung schließen an den Lucantext an, dessen zwei Schlusszeilen oben auf der Seite stehen. Der Schrift nach gehören die Darstellungen zum älteren Bestand und sind eher dem 11. als dem 12. Jh. zuzurechnen.

LITERATUR

Kat. BAMBERG I.2, S. 37f.; HOFFMANN 1986, S. 139; – 1995, S. 132f. und passim; FULDA 1996, S. 288f.

Msc.Bibl.94

(Altsignatur: A.II.18)

Kat.Nr.82

Abb. 68–77, 463–470

Evangeliar

Köln, 2. Viertel 11. Jh.

Provenienz: Bamberg, Dombibliothek. Besitzvermerk und Inhaltsangabe von Graff (vor 1749) auf vorgebundenem Papierbl. sowie seine Signatur (A Nro 12.) auf dem Rücken.

206 Pergamentbl., modern foliiert; vorn und hinten je ein ungezähltes Papierbl.; 24,5 × 19 cm.

30 Lagen: V–1⁹, III¹⁵, I¹⁷, 5×IV⁵⁷, III⁶³, I⁶⁵, 4×IV⁹⁷, II¹⁰¹, I¹⁰³, 5×IV¹⁴³, IV+2¹⁵³, 2×I¹⁵⁷, 5×IV¹⁹⁷, IV+1²⁰⁶.

Schriftspiegel: vorwiegend 17 × 10,5 cm, 24 schwach geritzte Zeilen, abgesehen von 98^r–99^v, 190^r–191^v, 193^r–206^v mit 27 Zeilen; ab 193^r zweiseitig.

9^v, 63^v, 100^r–101^v, 151^v, 154^r, 155^v, 192^{r+v}: Leer.

Minuskel von HOFFMANN einem Kölner Schreiber des 1. Drittel des 11. Jh. zugewiesen.

Einband der Dombibliothek von 1611 mit zwei Messingschließen.

INHALT

1^r: Zierseite mit unbeschriebenem Binnenfeld.

1^v: Autorenbild.

2^r–4^v: Prologe: *Novum opus, Et in medio, Sciendum etiam.*

4^v–5^r: Argumentum zu Matthäus.

5^v–8^r: Prologe: *Plures fuisse, Satisque miror.*

8^{r+v}: Capitula zu Matthäus

9^v: *Maiestas Domini.*

10^r–15^v: Kanontafeln.

16^r–17^v: Matthäus-Bild und 3 Zierseiten.

18^r–61^r: Matthäus-Evangelium.

61^v–63^r: Argumentum und Capitula zu Markus

64^r–65^v: Markus-Bild und 3 Zierseiten.

66^r–94^r: Markus-Evangelium.

94^v–99^v: Prolog und Capitula zu Lukas.

102^r–103^v: Lukas-Bild und 3 Zierseiten.

104^r–151^r: Lukas-Evangelium.

152^r–153^v: Argumentum und Capitula zu Johannes.

154^v, 155^r: 2 Miniaturen zum Johannes-Prolog.

156^r–157^v: Johannes-Bild und 3 Zierseiten.

158^r–191^v: Johannes-Evangelium.

193^r–206^v: Capitulare Evangeliorum und besondere Lektionen.

AUSSTATTUNG

Kapitelnummerierung, einzelne kleine Konkordanzverweise am Rand und wenige Satzmajuskeln (z.B. 31^r, 51^v, 69^v) in Minium; im Capitulare (ab 193^r) teilweise rot gestrichelte Majuskeln im Text sowie Überschriften in silbernen Minuskeln meist auf Purpurstreifen; ansonsten reiche Auszeichnung durch Goldtinte; goldene Majuskelüberschriften, abgesehen von 4^r, 8^r und 152^v mit Purpurstreifen hinterlegt, unbeschriebene Purpurstreifen über Textanschluss auf 2^r und 152^r; goldene Zahlen und Satzmajuskeln in Kapitelverzeichnissen; Rangabstufung der Textanfänge durch vergrößerte, goldene Eingangsmajuskel (3^v, 4^r, 7^r, 62^r, 153^r), Rankeninitialen verschiedener Größe und Ausstattung oder Initium-Zierseiten.

2 Vorzeichnungen.

8 Rankeninitialen.

12 Kanontafeln.

13 Zierseiten.

8 Miniaturen.

VORZEICHNUNGEN

180^v: Am unteren Rand schlecht erkennbare Skizze einer heranschreitenden Figur mit ausgestrecktem Arm im Profil vor zwei Buchstaben (O und D); Figurenhöhe: 3,5 cm.